

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung,

die Stempelimpoteinnahme zu Frankenberg betreffend.

Daß von dem Königl. Finanzministerium die Verwaltung der Stempelimpoteinnahme zu Frankenberg von jetzt ab dem Einnehmer bei dem Unterkeueramte daselbst,

Herrn Obersteuercontroleur Cuno Steinert,

übertragen, derselbe auch zu dieser Function verpflichtet worden ist, wird für Alle, die es angeht, hiermit bekannt gemacht.

Zwickau, am 16. October 1872.

Königlicher Kreissteuerrath des III. Steuerkreises.

Goldfriedrich.

Wahl.

### Bekanntmachung,

die Gewerbe- und Personalsteuer betr.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 23. December 1869 sind die Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge auf den 2. diesjährigen Termin nach einem halben Jahresbetrage spätestens bis zum 30. October d. J.

an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Indem übrigens mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen die Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbesteuern, so weit er nicht aus der Staatskasse vergütet wird, durch einen Zuschlag zur Gewerbebesteuer derjenigen Gewerbetreibenden, auf welche das Gewerbegesetz Anwendung findet, erfolgen soll, wird den betreffenden Gewerbetreibenden andurch eröffnet, daß der gedachte Gewerbesteuerzuschlag für den anstehenden Termin im Bezirke der Handels- und Gewerbesteuern zu Chemnitz, zu welchem die hiesige Stadt gehört, auf

1 Ngr.

von jedem (vollen) Thaler des jährlichen Gewerbesteuerbetrages festgesetzt worden ist und zugleich mit den Gewerbesteuerbeiträgen erhoben werden wird.

Zur Vermeidung der außerdem zu bewirkenden executivischen Beitreibung werden die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert, den vorbemerkten Termin pünktlich einzuhalten.

Frankenberg, am 7. October 1872.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Bgrmstr.

### Vorladung.

Der aus Schönborn gebürtige Streckenarbeiter Moritz Fischer hat sich auf eine gegen ihn vorliegende Anzeige zu verantworten und wird, da sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit geladen, spätestens bis zum 9. November 1872

an hiesiger Gerichtsamtstelle zu erscheinen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden aber werden ersucht, ic. Fischer auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und davon, daß dies geschehen, das unterzeichnete Gerichtsamt zu benachrichtigen.

Frankenberg, am 19. October 1872.

Das Königl. Gerichtsamt.  
Wiegand.

### Gustav-Adolf-Verein.

Die alljährliche Sammlung zum Besten der Gustav-Adolf-Stiftung, welche in den nächsten Tagen in der Stadt von einer Reihe befreundeter Männer, in den eingepfarrten Dörfern von den Lehrern vollzogen werden soll, wird hiermit allen denen dringend empfohlen, welche für die Noth der Glaubensgenossen in der Zerstreung ein Herz und offene Hände haben.

Frankenberg, den 18. October 1872.

Dr. Körner, Sup.

### Vertliches.

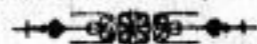
Frankenberg. In der 4ten Morgenstunde des 22. Octbr. wurde von unsrer Thurmwatch eine Feuersbrunst in der Richtung von Auerwald signalisirt.

Niederlichtenau. In der Nacht vom Sonntage zum Montage ist durch ein nach dem Gottesacker zu liegendes Fenster unseres Gotteshauses ein gewaltsamer Einbruch geschehen. Vom Altare weg ist ein ganz schwerer messingener Altarleuchter gestohlen worden. Aus der Sacristei, in der die Schubfächer der Tische durchwühlt waren, ist ein kleines Häufchen Pfennige, die für die Mission eingelegt waren, weggenommen worden. Merkwürdiger Weise hat man den anderen Leuchter unverfehrt stehen gelassen.

Wahrscheinlich haben die Diebe sich einschüchtern lassen, da gegen 12 Uhr die Hunde auf dem nahen Vorwerk und ein frei umherlaufender Hund des Pfarrhofes furchtbaren Lärm gemacht haben. Möchte es gelingen, daß die frechen Diebe, die selbst den weihewollen Frieden, wie er namentlich in einer sanften Mondscheinnacht sich auf die stillen Gräber niederseht, verachtend den Dorfbewohnern die Nacht zu einer Zeit beunruhigender Angst machen, entdeckt würden.

In Ringethal ist am vorletzten Sonntag nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes eine Gedächtnistafel, unter feierlicher Enthüllung und Einweihung seitens des Ortsgeistlichen, an den Stamm der Lutherlinde angebracht worden. Dieselben, aus dem Atelier von Karl Uhlmann in Dresden hervorgegangen, ist eine 2

Ellen breite und 1 Elle 6 Zoll hohe Tafel aus schlesischem Marmor und enthält in goldenen Lettern eine Inschrift, welche bekundet, daß Luther 1530 unter dieser Linde gepredigt, und über das Schicksal der Linde berichtet.



### Gerhard Kohns.

O Der Besuch, den der berühmte Afrikareisende nächsten Montag auf Veranlassung des Vorsitzenden des hiesigen Humboldtvereins unsrer Stadt abstatten wird, läßt es gerechtfertigt erscheinen, wenn auch die Presse im Voraus schon denselben ihre Aufmerksamkeit widmet und die Veranlassung giebt, daß die nach allen Verichten höchst anziehenden Schilderungen des kühnen deutschen Forschers recht Vielen zugänglich werden.

Wie  
mel.  
rthal.  
ge 3 Uhr  
freundlichst  
Beger.  
arte.  
g 3 Uhr  
Tanz-  
einlade.  
ifert.  
m Saale  
ik  
ediz.  
fest  
20. und  
Speisen  
mufft  
and biye  
an beiden  
Chemnitz  
legis.  
riegis.  
tag und  
zmust,  
tränken  
bold.  
erde ich  
Wil-  
en. Um  
figer.  
dorf.  
ch meine  
3 Uhr  
en  
erkel.  
den 20.  
wobei an  
an Of-  
rau ladet  
irth.  
us.  
minitag 4  
gana er-  
lster.  
esa.  
Tanz-  
bold.  
hal".  
is 8 Uhr  
wozu  
eger.  
Ngr. bis  
Thr. —  
25 Ngr.  
r. 16.